



FRÜHLINGS- PLATTERBSE

Lathyrus vernus

Lathyrus vernus



Die Blüten der Frühlings-Platterbse sind zygomorph. Damit werden Blüten bezeichnet, die nur eine Symmetrieebene haben. Die Kronblätter verfärben sich über violett und lila bis hin zu blau bis blaugrün. Immer drei bis zehn Einzelblüten stehen zusammen in einem traubigen Blütenstand.



Narbenfarbe



Pollenfarbe

Nektarverfügbarkeit



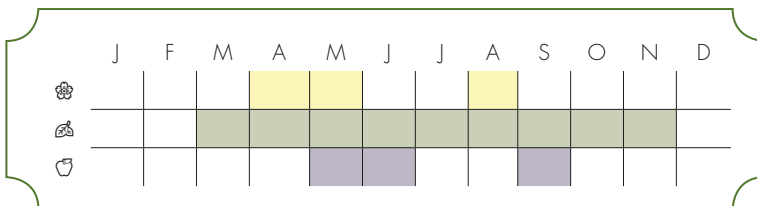
Pollenverfügbarkeit



Die Kronblätter werden bei den Schmetterlingsblüten als Fahne, Flügel und Schiffchen bezeichnet. Die Fahne ist das obere, oft vergrößerte Blütenblatt. Das Schiffchen besteht aus den beiden unteren Kronblättern, die miteinander verwachsen oder verklebt sind und den Griffel und die Staubblätter verbergen. Die Flügel umhüllen seitlich das Schiffchen.



Der Griffel und die Staubblätter treten aus der Blüte, wenn kräftige Insekten auf dem Landeplatz von Flügeln und Schiffchen landen und diese mit ihrem Gewicht herunterdrücken.



Fabaceae

Lathyrus vernus

Die flachen Früchte der Frühlings-Platterbse sind 4 bis 6 cm lange Hülsenfrüchte. In ihnen reifen die 8 bis 14 kugeligen Samen. Verbreitet werden sie durch einen Schleudermechanismus, wenn die Samen reif sind und die Hülse durch Austrocknen aufreißt.



Die Wurzeln der Frühlings-Platterbse reichen bis zu einen Meter tief in den Boden.



Die Blätter sind paarig gefiedert. Meistens bestehen sie aus zwei oder drei Fiederpaaren und haben keine Ranken. Die Fiederblätter sind an der Oberseite häufig kurz behaart und an der Unterseite glänzend.



Die Frühlings-Platterbse gedeiht auf humosen, nährstoffreichen und kalkhaltigen Böden und ist somit sehr häufig in Buchenwäldern oder anderen Laubwäldern zu finden.



Fabaceae

Lathyrus vernus

Für die Bestäubung brauchen die Schmetterlingsblüten der Frühlings-Platterbse kräftige Insekten. Nur eine Reihe von Wildbienen-Arten - v.a. einige Hummel-Arten - und die Westliche Honigbiene (*Apis mellifera*) sind dazu fähig. Es gibt aber auch Nektarräuber, die die Blüte seitlich aufbeißen um an den Nektar zu gelangen.



Die Frühlings-Platterbse ist für den Menschen schwach giftig. Bei Kühen, Pferden oder Schafen führt sie zu Vergiftungen.

Deutscher Buchername	Frühlings-Platterbse
Botanisch-lateinischer Name	<i>Lathyrus vernus</i>
Familie	Fabaceae
Familie deutsch	Hülsenfrüchtler
Blütenform	zygomorph
Blütendurchmesser	13 - 20 mm lang
Bestäuber	Hummeln, Bienen
Fruchtförm	Hülsenfrucht
Verbreitung der Frucht	Selbstverbreitung durch Schleudermechanismus
Lebenserwartung	mehrfährig
Schutz- bzw. Gefährdungstatus	LC (Least concern) ungefährdet

giftig

Fabaceae

FRÜHLINGS- PLATTERBSE

Waldwicke * Krowa-
ba * Frühlingsplatt-
erbse * Chnülen *
Knaulen* Platt-
erbse * Frühlings-
Platterbse * Wald-
wicke * Krowaba *
Frühlingsplatterbse *



Frühlings-Platterbse *
Waldwicke * Krowa-
ba * Frühlingsplatt-
erbse * Waldwicke
* Krowaba * Fröh-
lingsplatterbse *
Waldwicke * Krowaba
* Chnülen * Knaulen*

Blühender Wald Die Blütenvielfalt in Österreichs Wäldern

Gefährdungsstatus Quelle: Schratl-Ehrendorfer L., Niklfeld H.;
Schröck C. & Stöhr O., Hg. (2022): Rote Liste der Farn- und
Blütenpflanzen Österreichs. Dritte, völlig neu bearbeitete Auf-
lage – Stapfia – 0114: 1 - 357.

Bildnachweis/Copyright (von oben nach unten und von li nach
re): Seite 1: Copyright (c) 2022 Valery Prokhozhy/Shutter-
stock; Seite 2: Copyright (c) 2020 Tetiana Leman/Shutter-
stock; Dguendel, CC BY 4.0, via Wikimedia Commons;
Seite 3: René Rausch, CC BY-NC-SA 4.0.; René Rausch,
CC BY-NC-SA 4.0.; Copyright (c) 2022 Valery Prokhozhy/
Shutterstock; Seite 4: Copyright (c) 2023 Julija Kumpinovic/
Shutterstock; Copyright (c) 2017 svrid79/Shutterstock; Rück-
seite: Ivar Leidus, CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons

Impressum: Kuratorium Wald, Alser Str.37/16, 1080 Wien
www.kuratoriumwald.at, kuratorium@wald.or.at



KURATORIUM WALD

 **Waldfonds
Republik Österreich**

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft